

Ausbilden statt Abschieben – jetzt geht es um Nihat, Ömer und Recep aus der Gemeinde Lahntal

Nihat und Ömer sind vor zwei Jahren als unbegleitete Jugendliche zu uns gekommen. Ihr Bruder Recep ist ihnen ein Jahr später zusammen mit der Familie gefolgt. Sie alle sind aus türkischen Kurdengebieten geflüchtet. Sie alle mussten Diskriminierung und Leid erfahren. Aber ihre Anträge auf Asyl sind vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) abgelehnt worden. Heute wohnen sie in der Gemeinde Lahntal. Familiennamen und Adresse kennen wir, veröffentlichen sie aber noch nicht. Wir wollen laufende Verfahren nicht gefährden. Nihat und Ömer haben alle Rechtsmittel ausgeschöpft, Recep klagt noch gegen den Bescheid des BAMF, aber seine Erfolgsaussichten sind nicht besonders gut. Türkische Kurden sind bevorzugte Ziele der verschärften staatlichen Asylpolitik. Jetzt droht den Brüdern die Abschiebung.

Eines wollten sie nie: dem Staat auf der Tasche liegen. Sie haben die Zeit in Deutschland genutzt, um beruflich verwertbare Qualifikationen zu erwerben. Nihat und Ömer haben den Hauptschulabschluss nachgemacht und Deutsch gelernt. Beide haben Berufsausbildungsverträge in der Tasche, die sie jetzt antreten könnten. Recep geht zur Schule, lernt dort Deutsch und strebt auch den Hauptschulabschluss an. In einem Jahr sollte er auf demselben Ausbildungsstand wie seine Brüder sein. „Könnte“ und „sollte“, denn alle drei haben noch nicht das Okay der Zentralen Ausländerbehörde für ihre weitere Ausbildung. Jetzt läuft eine Petition an den Hessischen Landtag, um ihnen Ausbildung und Integration als sinnvolle Alternative zur drohenden Abschiebung zu ermöglichen.



Die Familie kann sich eigentlich keine Anwälte leisten. Deshalb finanziert der CAF e. V. die rechtliche Vertretung aus Spendenmitteln vor. Aber auch diese Quelle ist nicht unerschöpflich.

Unter dem Kennwort „Hilfe bei Abschiebungen“ bittet der CAF e. v. dringend um Spenden. Er hilft damit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Landkreis Marburg-Biedenkopf, die von Abschiebung bedroht sind. Der Verein ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Er darf steuerwirksame Zuwendungsbescheinigungen ausstellen. Spenden bis zu zweihundert Euro erkennt das Finanzamt an, wenn der Zahlungsbeleg vorgelegt wird. Bei größeren Beträgen bitte die Adresse auf der Überweisung angeben oder unter caf@email.de eine Bescheinigung anfordern! Hier ist die Bankverbindung:

**Cölber Arbeitskreis Flüchtlinge (CAF) e. V.
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE12 5335 0000 0038 0007 64
Kennwort: Hilfe bei Abschiebungen**